

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 21 (1941-1942)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RUNDSCHAU

Verantwortlich für die „Rundschau“: Dr. W. Stocker

LITERATUR

Jakob Bühler: *Was muß geschehen?*
Beitrag zur Lösung der wirtschaftlichen und sozialen Probleme. 47 S. Kart. Fr. 1.80. Verlag Der Aufbruch, Zürich/Neuyork.

«So, wie wir es bisher getrieben haben, können wir es nicht weiter treiben.» Diese Feststellung gibt Jakob Bühler all denen zu bedenken, die sich um das Suchen nach einer grundlegend neuen Wirtschafts- und Lebensform der menschlichen Gesellschaft herumdrücken wollen. Probleme der *eidgenössischen* Neuordnung und vor allem der *wirtschaftlichen* Ordnung werden untersucht, aber sie werden aufgebaut auf der breiten Grundlage der Menschheitsgeschichte und ihrer Sinnggebung. Nicht der nationalökonomische Spezialist, sondern der Dichter und Kulturpolitiker unterbreitet uns seine Untersuchungen und Thesen, die konkrete Maßnahme immer in den Zusammenhang des großen Endzieles, der Befreiung des Menschen stellend. «Die Verminderung der menschlichen Arbeit ist die *Befreiung der Menschheit*, nach der sie seit Ewigkeiten schreit; und das viel mißbrauchte Wort Freiheit bekommt endlich seinen wesentlichen Inhalt.» Solche Schlußfolgerungen sind indessen alles andere als etwa nur Produkte dichterischer Phantasie: Jakob Bühler untersucht genau und eingehend die Voraussetzungen, die zu seinen Schlüssen führen. Darum wirkt auch die Hauptthese des Buches überzeugend: «*Die historische Notwendigkeit dieser Stunde verlangt unabweisbar den Übergang zur Gemeinwirtschaft.*»

st.

Victor Vinde: *Eine Großmacht fällt?*
Frankreichs Weg vom Kriegsausbruch zur Nationalen Revolution. 221 Seiten. Geb. Fr. 7.—. Europa-Verlag, Zürich/Neuyork.

Bücher über den gegenwärtigen Krieg, über einzelne Entwicklungsphasen, Siege und Niederlagen und deren Ursachen sind mit Vorsicht aufzunehmen. Noch liegt die wichtigste Voraussetzung für ein richtiges Urteil, die Öffnung der Archive, nicht vor. Mit dieser Einschränkung darf das Werk des Schweden Vinde als außerordentlich reich dokumentiertes und auf jeden Fall hochinteressantes Buch bezeichnet werden. Als Korrespondent einer großen Zeitung erlebte der Verfasser die Vorkriegs- und Kriegsentwicklung in Paris. Zu einer umfassenden, oft verblüffenden Kenntnis der französischen Persönlichkeiten und ihrer Hintermänner, der Querverbindungen zwischen Regierung und Armee, der offenen und versteckten Einflüsse des Auslandes gesellt sich in seiner Darstellung das Bemühen großer Objektivität. Das hindert ihn allerdings nicht, bei gewissen Fragen zu einem sehr scharfen Urteil über Dinge und Personen zu gelangen. «Acht Monate lang hatte der französische Generalstab es unterlassen, Panzerdivisionen zu bilden, auf deren entscheidende Rolle im modernen Krieg von General de Gaulle unzählige Male hingewiesen worden war.» (S. 66.) Sehr lehrreich sind die Ausführungen über eine Hauptursache des militärischen und politischen Zusammenbruchs: Die Fünfte Kolonne. Nicht nur die wirkliche Aktivität des Feindes im eigenen Lande — die

BÜCHER

Genossenschafts-Buchhandlung

ZÜRICH 4

STAUFFACHERSTR. 60